

Freitag-Frauen-Apéro, 25. Januar

Sie ist Talkerin aus Leidenschaft

Am ersten Freitag-Frauen-Apéro 2019, am 25. Januar, erzählte Steffi Buchli, Sport- und Event-Moderatorin und bekannt vom Fernsehen, wie sie sich seit Jahren in einer Männerdomäne behauptet. Sie vermochte das Publikum restlos zu begeistern und machte ihrem Ruf als Talkerin aus Leidenschaft alle Ehre.

Bettina Bachmann

Im Mittelpunkt stand sie schon immer gern, wie Steffi Buchli freimütig zugibt. Sie animiert die anwesenden Frauen, viel öfter hinzustehen und zu sagen: «Ja, das kann ich, das bin ich, schaut her.» Ihr ist es von Herzen egal, was die Medien wieder über ihr Outfit oder ihre unverwechselbare Frisur lästern. Sie mag es, als «Brand in eigener Sache» wahrgenommen zu werden, und hat sich dank ihrer frischen Art rasch einen Namen gemacht im Radio und Fernsehen. Heute ist sie Programmchefin und Moderatorin des privaten Sportsenders MySports. Ihren Ausstieg aus dem Nationalfernsehen hat sie nie bereut, auch wenn sie ihre 14 Jahre dort in bester Erinnerung hat. Es war



Steffi Buchli begeisterte mit ihrer lockeren Art. Als Bühnenbild hatte sie ein Eishockey-Goal mitgebracht.

Bettina Bachmann

für sie wichtig, die Komfortzone zu verlassen und Neuland zu betreten. Am Anfang kämpfte sie gegen viele Vorurteile als Sportmoderatorin. «Kann die das, so als Frau», fragten sich viele – meist männliche – Zuschauer. Steffi Buchli lacht herzlich über solche Sprüche, die sie auch heute noch hört. «Wissen Sie», sagt sie den gebannten Zuhörerinnen,

«so kompliziert sind die Regeln beim Fussball und beim Eishockey also nicht, die versteht man schnell einmal.» Leben und leben lassen Viele Sprüche hört sie neuerdings auch von Frauen, seit sie Mutter ist und dennoch berufstätig bleiben wollte und ihre Karriere weiter verfolgt. Auf Veranstaltungen muss sie im-

mer wieder erklären, welches Familienmodell sie und ihr Mann gewählt haben und wieso. Manchmal ist sie mit einem männlichen Berufskollegen auf einem Event als Co-Moderatorin und muss sich immer wieder fragen lassen: «Wo ist Ihre Tochter?» Ihrem Kollegen werde die Frage nach seinen Kindern kein einziges Mal gestellt an diesem Abend. Das gibt allen Anwesenden zu denken. Sie plädiert dafür, dass sich jede und jeder sein Leben so einrichten darf, wie es ihr oder ihm gefällt. «Leben und leben lassen» ist ihr Motto, und das gilt auch für sie.

Speziell zu erwähnen ist noch das «Dekor», das sie mit auf die Bühne brachte. Ein Eishockey-Tor, weil Eishockey ihre grosse Leidenschaft ist. Viel mehr als Fussball, wie sie zugibt. Als Besonderheit hat sie dieses Goal mit Original-Sportbekleidung von Leonardo Genoni bestückt, dem weltbekannten Eishockey-Goalie, der ebenfalls in Kilchberg beheimatet ist.

Viele Besucherinnen suchten im Anschluss das Gespräch mit Steffi Buchli und liessen sich inspirieren.

Jungmusik KRT überzeugt bei Kirchenkonzerten

Blasmusik und klassischer Gesang

Die Jungmusik KRT wird 2019 ein halbes Jahrhundert alt – ein Anlass, den es gebührend und auch mit Gästen zu feiern gilt. Es waren somit nicht nur Konzerte für Blasmusikfans, welche die KRT am ersten Februar-Wochenende in Kilchberg und Thalwil präsentierte.

Alexandra Baumann

Nein, auch die Fans des klassischen Gesangs kamen auf ihre Kosten. Als speziellen Gast zu den ersten Konzerten des Jubiläumjahres trat die Kantorei Thalwil auf. Im ersten musikalischen Block der KRT wurde bei der Stückauswahl tief im Archiv gewählt, wie der musikalische Leiter Peter Künzli erzählte. Mit der Serenade «Evening Shadows» vom bedeutenden Marsch-Komponisten Karl L. King wurde beispielsweise ein Stück aufgeführt, das aus dem KRT-Repertoire des Gründungsjahres 1969 stammt. Danach wurde es – passend zum verschneiten Februarabend – sehr



Die Jungmusik KRT und die Kantorei Thalwil harmonierten sehr gut miteinander.

Alexandra Baumann

feierlich. Die Kantorei Thalwil sang unter der Leitung von Gabriela Schöb nebst zwei Liedern vom Franzosen Maurice Durufle auch die Sinfonia Sacra «Christmas Cantata»

von Daniel Pinkham. Anschliessend übernahmen die jungen Blasmusiker wieder und präsentierten mit dem Arrangement «Italian Master Suite» von Philip Gordon einige Glanzstü-

cke von italienischen Komponisten, wofür sie langanhaltenden Applaus erhielten. Beschwingt wurde es beim «Big Band Boogie» von Kees Vlak, bei welchem die Spielfreude des jungen Orchesters besonders zum Tragen kam.

Proben zum Jubiläumskonzert

Zum Abschluss folgte ein Highlight: Mit dem bekannten «Chattanooga Choo Choo» zeigten die Kantorei Thalwil und die KRT, wie gut sie gemeinsam harmonierten – das Stück kam so gut an, dass es am Schluss als Zugabe nochmals gespielt wurde. Davor liess sich das Publikum beim Ohrwurm «Alls was bruchsch» von Ernst Jacober zum Mitsingen und Mitklatschen animieren.

Ausruhen können sich die Nachwuchsmusiker nicht, denn schon bald beginnen die Proben für das Jubiläumskonzert, welches am 25. Mai unter dem Motto «Beach Party» im reformierten Kirchgemeindehaus in Kilchberg stattfinden wird.